

Bien. (Priv.-Tel.) Beim österreichisch-ungarischen Generalstaatsrat meldete sich eine große Anzahl russischer Soldaten und Unteroffiziere der Reserve, die um Aufnahme in die österreichische Armee im Kriege gegen Serbien batzen, da sie gehört hätten, daß in Österreich die Soldaten gut behandelt würden. Das Generalstaatsrat wies die Bittsteller ab.

London. (Priv.-Tel.) Der tonturierte Oberst vertrat die englische öffentliche Meinung vor dem abgezehrten sentimentalischen Sympathie für Serbien. Das Blatt fügt aus: Lehrenthal weigert sich, die serbische Note als bestreitbar anzusehen. Österreichs Militärwurdeleitungen tönen täglich eine halbe Million Franken. Als Großmacht kann Österreich nicht eher obrüllen, als bis Serbien dies auch getan hat. Lehrenthal ist nicht allein verantwortlich, sondern verpflichtet, dies zu fordern, das vor Erfüllung der Forderung an seinen Freunden zu denken ist.

Belgrad. Die Slupchitsina nahm heute den Gesetzentwurf über den Minimalltarif in erster Lesung an. In der Debatte führte der Finanzminister aus, der Gesetzentwurf wolle eine Schädigung der serbischen Kaufleute verhindern. Die Slupchitsina habe den im vorigen Jahr abgeschlossenen österreichisch-serbischen Handelsvertrag angenommen. Die Parlamente Österreich-Ungarns hätten das bisher nicht getan, obwohl das Protokoll am 31. d. M. ablaufen. Der Jungratifikate Simitsch billigte das Vorgehen der Regierung. Der Nationalrat Konjic flachte die Slupchitsina wurde niemals eine Regierung unterstützen, die versuchte, für wirtschaftliche Vorteile die nationalen Interessen zu veräußern, für die alle Serben hab und Gut, ja selbst ihr Leben opfern würden. Der Fortschrittsparlament betonte, Österreich-Ungarn wolle wirtschaftliche Fragen mit politischen vergleichen, aber kein Serbe werde für momentane wirtschaftliche Vorteile nationale Interessen preisgeben.

Die bulgarische Frage.

Sofia. Die bulgarische Regierung erhält aus Petersburg offiziell die Verhandlungsaufgabe, daß mit Russland Bulgarien eine volle Einigung über die bulgarische Frage in folgendem Sinne erzielt werden soll: 1. Die Türkei akzeptiert 125 Millionen als Entschädigung von Seiten Bulgariens; 2. von dieser Summe wird vor allem die Orientbahn für die ostrumelische Strecke entzöglicht, auf der zwischen Kapitow und der Porte vereinbarte Basis; 3. Russland freicht so viele Annuitäten der türkischen Kriegsschuld, als nötig sind, um mit 5 Prozent kapitalisiert, die Summe von 125 Millionen zu erhalten. Weitere Einzelheiten sind noch ausständig.

Aufstieg des Reichsluftschiffes.

Ariadrichshafen. (Priv.-Tel.) Das Reichsluftschiff ist heute morgen 8 Uhr aufgestiegen, die Landung erfolgte um 10 Uhr bei Manzell.

Ariadrichshafen. Von unserem Sonderberichterstatter: Die heutige Fahrt des Reichsluftschiffes bestichtet der Inspekteur der Verfahrsstruppen Generalleutnant Arzt von Lander und Major Groß. Die beabsichtigten Erdlandungen wurden wegen starken Schneefeststurms nicht ausgeführt.

Zum Ausstand der Pariser Postbeamten.

Paris. Das Polizeigericht hat heute sieben Postbeamte, die bei den Kundgebungen am Freitag befehlende Rufe gegen den Unterstaatssekretär Simpan ausgehoben hatten, zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt.

Brüssel. Wie aus Paris gemeldet wird, kam es heute vormittag im Haupttelegraphenamt zu ziemlich ernsten Auseinandersetzungen und lärmbenden Kundgebungen, wobei auch einige Beamte eingeschlagen wurden.

Paris. Gelegentlich des Schichtwechsels im Haupttelegraphenamt verweigerte die anstehende Schicht die Arbeit und wartete der abgehenden Schicht lebhaft vor, daß sie im Laufe der Nacht alle Telegrafen erledigt hätte. Es handelte sich hieraus eine lärmende Kundgebung statt. Unterstaatssekretär Simpan bogab sich in den betreffenden Saal, begleitet vom Postvorsteher und forderte die Telegraphen auf, den Saal zu verlassen oder sich an die Arbeit zu begeben. Nur 12 bis 15 Beamte verließen den Saal; alle anderen nahmen die Arbeit in normaler Weise wieder auf. Die Polizei verließ hierauf den Saal. Die Beamten, die die Aufnahme der Arbeit verweigert hatten, wurden suspendiert.

Paris. Heute nachmittag feierte in den Büros des Haupttelegraphenamtes Ruhe wieder eingetreten zu sein, aber infolge von Störungen, die durch Batteriestörungen hervorgerufen sind, ist die Telegraphenverbindung besonders mit Deutschland, Dänemark und England schwierig. Alle von den aushändigen Beamten verursachten Störungen an den Telegraphenapparaten sind gehoben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat mittels Adjutantsordner Nr. 4 Ehrenritter des Johanniterordens nach Prüfung derselben durch das Kapitel und auf Besuch des Herrnmeisters Prinz Eitel Friedrich von Preußen ernannt. Es befinden sich darunter folgende: Sachsischer Cavalleriehauptmann im Generalstab der sächsischen 3. Division Nr. 32 Hans v. Langsdorf-Gaudib; Oberleutnant und Kommandeur des 2. sächs. Infanterieregiments Nr. 19 Herz. Freiherr Heinze v. Lutitz; Major, aggregiert im 2. sächs. Infanterieregiment Kronprinz Nr. 104 Hans v. Rosenburg-Lipinski; Hauptmann a. D. Max v. Zimmermann zu Dresden-Klosterwitz und Bezirkssoffizier beim Landwehrbataillon Altdöbra Günther Edler v. Querfurt; Rittermeister und Gutsadmonter im Gardereiterregiment Karl v. Zeidrich; Mittmeister a. D. Georg v. d. Gobeln-Lichtenau-Schloss Wittenberg-Bernsdorf in Thüringen; sächs. Sanitätsrat, dirigierender Arzt im Johanniterkronenhaus zu Heidelberg Dr. med. Georg Dietrich v. Hoppestein zu Heidenau; Hauptmann und Kompaniechef im 1. sächs. Infanterieregiment Nr. 103 Ernst Kreuzer von dem Busche-Haddenhausen; Hauptmann und Kompaniechef im 11. sächs. Infanterieregiment Nr. 139 Hans Kurt Bodo v. Schütz und Hauptmann und Kompaniechef im 2. sächs. Jägerbataillon Nr. 13 Herbert von Bleisch Reichenbach.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Kiel kommt die Meldung, daß die Hohenzoller Befehl erhalten habe, nach Neuenburg zu dampfen, wo das Kaiserpaaar am 13. April an Bord gehen werde, um zu längerem Aufenthalt nach Kotor zu schreiten. In dieser Bestimmungsform ist die Meldung, wie die "Böll. Sta." außerst erstaunt, unzureichend. Ob das Kaiserpaaar Aufenthalt in Kotor nehmen wird, hängt ganz von der Gestaltung der politischen Lage ab. In keinen Fällen würde das Kaiserpaaar eine solche Reise vor Osten antreten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der Mitteilung der Adm. Polizei, daß Billow habe dem freitümlichen Abgeordneten Dr. Müller-Meltingen gegenüber lebhafte Klage über die Nüte geführt, mit der ihn der Kaiser behandle, und der Kaiser habe seine Stellung als sehr prekar geschildert, schreibt die "Deutsche Tageszeit": Es braucht eigentlich nichts besonders hervorgehoben zu werden, daß Billow sich weder dem Dr. Müller-Meltingen noch irgendeinem anderen Politiker gegenüber so oder so ähnlich geräuscht hat. Er konnte das nicht tun, weil seine Stellung weder prekar ist, noch war, und weil er keinen Aufschluß hat, über die Nüte zu klagen, mit der ihn der Kaiser angeblich behandelt haben soll. Die Stellung des Kanzlers ist zurzeit so fest wie nur irgend möglich, und seine Beziehungen zum Kaiser lassen an Herzlichkeit und Vertrauen nichts zu wünschen übrig.

Berlin. (Priv.-Tel.) Generalleutnant a. D. Oliver v. Hoffmann ist heute früh hier gestorben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Frau Claire de Servat, die sich in der Parade der Charité in einem besonderen bürgerlichen Glaspavillon einer Hungersuppe von 80-jähriger Dauer unterzuleben wolle, hat jetzt auf örtlichen Rat das Fasten beendet. Die Hungersuppe erfolgte

lediglich aus wissenschaftlichen Gründen, ebenso der Abschluß Frau Claires de Servat hat, nachdem sie sich während der ersten 10 Tage ihrer eigenartigen Kure auf des Trinkens enthalten hatte, im ganzen 20 Tage gedurkt.

Darmstadt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute nachmittag von Frankfurt im Automobil zu mehrstündigem Besuch des großherzoglichen Hofes hier eingetroffen.

Essen (Ruhr). Der Bergbauverein ergänzt die Meldung über die Betriebsstörung dahin, daß durch den auf Bliestedt ausgedrohten Brand die Bedienungsmaßnahmen der Wasserhaltungsmaschinen infolge der Dämpfe zum Rückzug gezwungen wurden. Durch das rechtzeitige Eintreten der Bedienungsmaßnahmen gelang es, das Wasser zu befreiten, so daß der Betrieb der Maschinen wieder aufgenommen werden konnte. Wenn der Betrieb der Wasserhaltungsmaschinen noch eine Stunde länger hätte ausgetragen werden müssen, wäre die Betriebe infolge Wasserabtangung erloschen.

Paris. Aus Magenta (Dep. Larue) wird gemeldet, daß die freikirchen Wollfrempler infolge der unter ihnen herrschenden Not beschlossen haben, ihre Kinder noch Taufen und Abi zu senden, wo sie von Arbeitskameraden aufgenommen werden sollen. 50 Kinder waren am Abend unter starkem Schneegestöber dorthin, begleitet von mehreren tausend Ausländern. Die Rufe wurde nicht gehört.

Richter etwas eingehende Depeschen siehe Seite 4)

Dresden a. d. Elbe (Schles.). Kreis 190,80 Röntgen 48,80 Dresden 50,- Städte 48,- Sammel 6,- Eisenhütte 121,- Unger, Gold 1,- Postagenten - Dienstboten - Telefon - Telefon.

Paris (ausz. 3 Uhr) Kreis 97,77 Sammel 103,16 Röntgen 55,17 Eisen 42,- Züten 40,- Gold 10,- Röntgen 174,50 Sammel 1,- Telefon 10,- Telefon.

Hamburg, 15. März. Gold in Barren der Alte 3790 Br. 2784 G. über in Bremen per Boot 60,50 Br. 68,- G.

London. "Allgemeine Zeitung" teilte mit, dass neue englische Meilen bei Amerika 1 Meile seien. Dauernde Messung seit 3 Jahren. Amerikanisches Meile sei 5/8 Meter. Seemeile sei 3 1/2 Meter.

Östliches und Südliches.

— Neben dem Aufenthalt Sr. Majestät des Königs in Algier am 7. d. M. wird mitgeteilt: König Friedrich August traf an Bord des Reichspostdampfers Bülow mittags 1 Uhr dagebürt ein und wurde vom deutschen Generalstaatsrat Baerle und dem Generalagenten Hedemann empfangen und in der bereitliegenden Barskafe Gouverneur gelandet. An Land standen zwei Automobile, die den König mit den Herren seiner Begleitung in die Stadt brachten, wo zunächst die Motheen, der Gouverneurpalast und die Kathedrale besichtigt wurden. Von hier ging es nach dem herrlichen Jardin d'Essai und von dort durch den Pavillon de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entlegenen Bouzareh, der höchsten Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und der Rückweg durch El-Biar nach der Mastapha Supérieur angerettet, wo der König den Tee in der Villa des Generalagenten Beckmann einzunahm. Hieraus wurde der gegenwärtigste Sommerpalast des Gouverneurs besucht und der Weg über den schönen Chemin de la Jeune sauvage nach dem etwa 12 Kilometer entfernten Bouzareh, der höchste Spitze in der Umgebung Algiers, mit einer imposanten Aussicht auf das schnebedeckte Atlasgebirge. Dann wurde das Araberdorf besichtigt und